



Buchzerstörung und Buchvernichtung Dritte Ausgabe von *Kodex*. Jahrbuch der Internationalen Buchwissenschaftlichen Gesellschaft (IBG) erschienen

München, den 30. Oktober 2013. Die dritte Ausgabe von *Kodex*. Jahrbuch der Internationalen Buchwissenschaftlichen Gesellschaft (IBG) richtet ihr Augenmerk auf die Phänomene der Büchervernichtung und -zerstörung. Um deren Komplexität und Vielschichtigkeit gerecht zu werden, stehen neben den Beiträgen, die die unterschiedlichen historischen Formen, Gründe und Effekte der Zerstörung von Büchern untersuchen auch solche, die nach (möglichen) neuen Vernichtungsszenarien fragen. Mit derart ausgerichteten Überlegungen begibt sich das Jahrbuch auf ein spannungreiches Terrain, auf dem – entlang des Begriffs der (Ent-)Materialisierung – auch die Zukunft unserer literarischen Kultur verhandelt wird. Deutlich wird dabei eine Grundsatzopposition, die den Übergang vom analogen zum digitalen Paradigma markiert: Das Buch wird einerseits zum Stabilitätsgarant erklärt, zum perfekten materiellen Träger der in (gedruckten) »Buchstaben gespeicherte[n] geistige[n] Energie« (im Sinne Aleida Assmanns) und somit zum Symbol der Beständigkeit kultureller Inhalte. Andererseits betont man, das digitale Buch, also ein (literarischer oder wissenschaftlicher) Text, der »seinen gesamten Lebenszyklus in Form elektronischer Daten verbringt, ohne sich jemals auf Papier zu materialisieren« (Christine Grond-Rigler) und der zudem jederzeit überschrieben oder gelöscht werden kann, würde zur Entmaterialisierung der Erinnerung führen. Neben diesen Fragen, die auch die grundsätzlichen Konzeptionen der Stabilität versus Vorläufigkeit alles Geschriebenen verhandeln, interessieren auch die Fiktionalisierung der Büchervernichtung in den Büchern selbst, also in der Literatur, die reflexive Wahrnehmung der Destruktionsprozesse sowie deren Wendung ins Produktive in der modernen Kunst.

Mit Beiträgen von Caspar Hirschi (St. Gallen) & Carlos Spoerhase (Berlin), Miriam Meckel & Vincent Kaufmann (St. Gallen), Ulrike Gärtner (St. Gallen), Thomas Fuchs (Leipzig), Oxane Leingang (Frankfurt am Main), Cornelia Ortlieb (München), Arne Klawitter (Tokyo), Albert Coers (München/Berlin), Andrea Gnam (Karlsruhe/Wien), Patricia Engel (Horn) und Essays von Fernando Báez und Werner Fuld.

Kodex. Jahrbuch der Internationalen Buchwissenschaftlichen Gesellschaft erscheint ab 2011 im Harrassowitz Verlag und wird von Prof. Dr. Christine Haug (Studiengänge Buchwissenschaft an der LMU München) und Prof. Dr. Vincent Kaufmann (Institut für Medien- und Kommunikationsmanagement an der Universität St. Gallen) herausgegeben. Die ersten zwei Ausgaben widmeten sich den Themen »Die Digitale Bibliothek« (2011) und »Bestseller und Bestsellerforschung« (2012). Die Herausgabe des Jahrbuchs wird von der Waldemar-Bonsels-Stiftung unterstützt.

Internationale
Buchwissenschaftliche
Gesellschaft

Ludwig-Maximilians-Universität München
Studiengänge Buchwissenschaft
Deutsche Philologie

Schellingstraße 3 / RG
D-80799 München

Telefon: +49 (0)89-2180 6224
Telefax: +49 (0)89-2180-99-2395
www.buchwiss.de

Vorsitzender des Vorstands:
Prof. Dr. Wolfgang Schmitz

Rechtsform:
Eingetragener Verein

Vereinregister:
Registergericht München, VR16525

Kontoverbindung:
VR Bank Starnberg
Konto 1923749
BLZ 700 932 00

IBAN DE65 7009 3200 0001 9237 49
BIC GENODEF1STH